

Hahnverlängerungen

Die Gütegemeinschaft Messing-Hahnverlängerungen hat Verarbeitungsrichtlinien herausgegeben. Definitionsgemäß sind Hahnverlängerungen (nach DIN 3523) Armaturen und somit nur zur Verlängerung von Amaturenanschlüssen zu verwenden. Die Einhaltung der folgenden Punkte sieht die Gütegemeinschaft als Voraussetzung für einen dauerhaft sicheren Betrieb der Anlage:

- Dichtmittel sparsam verwenden. Nicht überhanfen. Die Gewindespitzen müssen noch erkennbar sein.
- Hahnverlängerungen mit geeignetem Innensechskantschlüssel einschrauben.
- Drehmoment von 20 Nm auch beim Einschrauben von Armaturen oder Armaturenbauteilen nicht überschreiten. Sofern kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, Hahnverlängerung mit Innensechskantschlüssel – größte Schenkellänge ca. 120 mm – ohne größere Kraftaufwendung einschrauben (dabei werden ca. 20 Nm erreicht). Keine Werkzeugverlängerung verwenden
- Dichtmittel, Reinigungsmittel oder Montageschäume dürfen keine ammoniakalischen Bestandteile haben (Verarbeitungshinweise des Herstellers beachten).

- Bei Langgewinden (z. B. Excenterstücken) auf maximal mögliche Einschraublänge achten.

Druckminderer

Entsprechend der DIN-Norm 4109 sind Druckminderer in Installationsanlagen einzubauen, wenn der Ruhedruck der Wasserversorgungsanlage nach Verteilung in den Stockwerken vor den Armaturen mehr als 5 bar beträgt. Hierdurch sollen Armaturengeräuschpegel möglichst klein gehalten werden. Neben dieser Einbaupflicht sind Druckminderer einzubauen, wenn der höchstmögliche Ruhedruck den höchstzulässigen Betriebsdruck erreicht oder überschreitet oder Geräte und Einrichtungen angeschlossen werden, die nur einem geringeren Druck ausgesetzt werden dürfen, sowie wenn der Ruhedruck von einem Sicherheitsventil 80 % seines Anspruchsdruckes überschreiten kann. So dürfen z. B. geschlossene Trinkwasserwärmer mit dem Nenndruck PN 6 nur verwendet werden, wenn zusätzlich zum Sicherheitsventil ein Druckminderer eingebaut wird. Der maximale Betriebsdruck ist in diesem Fall am Druckminderer auf 4,8 bar einzustellen.

Matilde

Minimalismus heißt eine neue Stilrichtung. Der Designer beschränkt sich dabei auf das Allernotwendigste, das allerdings aus möglichst edlem Material bestehen soll. In dieser Richtung orientierte sich der italienische Designer Giuliano Gianturco, als er eine Kollektion mit dem Namen Minimal entwarf. Basis ist



eine Frauengestalt aus Plexiglas, die mit Abstandshaltern an der Fliesenwand befestigt ist. Ausgestattet ist der Duschplatz mit Kopfbrause, Seifenschale und Behälter für den Badeschwamm. Die metallischen Teile sind aus korrosionsresistentem Stahl hergestellt. Warum ihm Gianturco den Namen Matilde gab, bleibt sein Geheimnis.